

Badorfer Notizen

Ausgabe Nr. 51

20. Jahrgang

Dezember 2020

Wissenswertes aus Badorf • Eckdorf • Geildorf



Aus dem Inhalt

- Neuer Kunstrasenplatz eingeweiht
- Aktionsgemeinschaft "Wir sind Badorf" gegründet
- Historische Ansichten aus Geildorf
- Dörp op jöck - DG besucht Nörvenich
- Wie der Martinszug entsteht

powils

FENSTER · TÜREN

Ihr Partner für:

- Fenster und Haustüren
- Wohnungseingangstüren
- Markisen / Beschattungen
- Insektenschutz
- Terrassenüberdachungen
- Vordächer
- Rollläden und Rollladenautomatisierung
- Wartungen aller Farbrakete

Wir freuen uns, Sie in unserer großen Ausstellung begrüßen zu dürfen!

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 09:00 bis 18:00 Uhr
Samstag 09:00 bis 13:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Powils GmbH
Hamburger Str. 14
50321 Brühl
Tel. 02232 / 1 52 00
Fax 02232 / 1 52 020
info@powils.de
www.powils.de



weru
Fenster und Türen fürs Leben

30% Nesthäkchen

10% Diva

60% Hausbesetzer

100% AFINO – Genau mein Fenster

Die Zukunft gehört den Multitalenten. Dies gilt auch für Ihre Fenster. Mit dem neuen AFINO-System entscheiden Sie selbst, was in Ihrem Fenster steckt. Entdecken Sie das Potential konfigurierbarer Premiumqualität und finden Sie genau Ihr Fenster bei Ihrem Weru-Fachbetrieb:





Liebe Dörfler,

dieses Jahr ist alles anders. Der „Lockdown“ im Frühjahr hat uns sozial, emotional und für einige von uns auch wirtschaftlich erschüttert und die Coronakrise hält uns weiter in Atem.

Das „alte Leben“, wie wir es alle kennen und lieben, kehrte zwischenzeitlich schrittweise zurück – doch momentan haben wir wieder mit Rückschlägen zu kämpfen. Mit Blick aufs Ausland können wir feststellen, dass die Maßnahmen zum Schutz vor dem Coronavirus „größtenteils“ gegriffen haben und eine Überlastung unseres Gesundheitssystems bislang erfolgreich vermieden werden konnte.

Die momentanen Infektionszahlen mahnen uns jedoch zur Vorsicht.



Gestatten Sie mir nachfolgend einige mir am Herzen liegende Zeilen

Sorgen mache ich mir um die Polarisierung in unserer Gesellschaft. Über 80 Prozent der Bevölkerung stehen Umfragen zufolge hinter den von Bund, Ländern und Kommunen beschlossenen Regeln zur Eindämmung der Pandemie. Doch fast jede und jeder Fünfte in unserem Land ist nicht mehr bereit, diesen Weg mitzugehen. Manche, die von der Corona-Krise persönlich und beruflich stark betroffen sind, wenden sich in ihrer Verzweiflung teils obskuren Verschwörungstheorien zu. Einige drohen für unsere Demokratie sogar dauerhaft verloren zu gehen – **eine gefährliche Entwicklung.**

Die Abwägung von gesundheitlichen und wirtschaftlichen Argumenten ist ein Drahtseilakt. Es gab und gibt für eine solche Situation kein Patentrezept und es gibt keine Sicherheit, dass alle beschlossenen Maßnahmen wirksam und angemessen sind. Wir alle müssen und werden stetig dazulernen.

Richtig war und ist das **Vermeiden von großen Feiern** und Menschenansammlungen, bei denen die Abstandsregeln nicht gewahrt werden oder gewahrt werden können. Gerade hier hat sich das Virus in den letzten Monaten ausgebreitet und zu Massenquarantänen geführt.

In den vergangenen Monaten haben wir gelernt, mit der Corona-Krise umzugehen. Die meisten Menschen halten sich an den Mindestabstand und tragen eine Maske, doch ließen gerade die niedrigen Infektionszahlen des Sommers die Vorsicht langsam schwinden. Wenn manche ihre Unterhose so tragen würden wie ihre Mund-Nasen-Bedeckung (nämlich oft nasenfrei), gäbe es wohl einen Aufschrei. Klar fällt einem das Atmen ohne Maske leichter, aber der Schutz fällt größtenteils weg. Und der **Schutz gegen Corona ist eben keine Privatsache**: Er betrifft andere und die Allgemeinheit genauso wie einen selbst.

Fortsetzung Seite 5



GARTENGESTALTUNG

**BERTRAM
& BAYER**

Alte Bonnstr. 181
50321 Brühl

Tel: 0172-1336258

BBGARTENGESTALTUNG.DE



Die nun beginnende kältere Jahreszeit, die immer einen Anstieg der Atemwegserkrankungen mit sich bringt, wird uns noch mal auf die Probe stellen. Wir müssen uns wieder mehr in geschlossenen Räumen aufhalten, das Infektionsrisiko steigt dadurch weiterhin.

Daher tut es einerseits in der Seele weh, dass der St. Martinszug und zahlreiche weitere Veranstaltungen in diesem Jahr ausfallen mussten... doch das Risiko von möglichen „Superspreader“-Ereignissen wäre einfach viel zu groß.

Leider kaum wahrgenommen werden die älteren und pflegebedürftigen Menschen in unserer Gesellschaft. Sie waren in Heimen oft monatelang quasi isoliert und durften kaum Besuch von ihren Angehörigen empfangen. Dank neuer Hygienekonzepte sind inzwischen wieder mehr Kontakte möglich, doch gerade auf Gemeinschaftsaktionen, die Abwechslung in den Alltag bringen, muss oft noch verzichtet werden.

Ähnliches gilt für die Vereine und Restaurationsbetriebe, die immer ein Anlaufpunkt für geselliges Beisammensein waren und es hoffentlich bald wieder sein werden. Ein bald zu erwartender Impfstoff gegen Corona wird wohl auch das beste Heilmittel gegen die drohende Vereinsamung vieler Menschen sein; achtet diesbezüglich bitte weiterhin auf Eure Umgebung und unterstützt diese Menschen, wenn immer dies möglich ist.

Persönlich bin ich Berufsoptimist und deshalb voller Hoffnung, dass wir eine wirkliche Chance haben, die Dinge zum Guten zu wenden. Die alte Lebensfreude, die Partys, die mitreißenden Veranstaltungen, die vielfältigen und bunten Feste – all dies wird wiederkommen.

Wie schnell, das liegt auch ein Stück weit an uns allen.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit ... machen Sie das Beste daraus!

Bleiben Sie gesund! Alles Gute für Sie!

Für den Vorstand der Dorfgemeinschaft

Ihr und Euer

Frank Klein



Ab wann ist ein Bild historisch?

Die Dorfgemeinschaft sammelt nicht nur die „ganz alten Fotos“, auch die Fotos von 1970 sind heute schon 50 Jahre alt und zeigen unser Dorf in historischen Ansichten.

Machen auch Sie mit – **werden Sie „Bildspender“** für das Archiv der Dorfgemeinschaft und helfen Sie mit, unsere Dorfgeschichte für kommende Generationen zu dokumentieren!

Von Interesse sind dabei alte Fotos oder Postkarten aus Badorf – Eckdorf – Geildorf, die z.B. Gebäude, Straßenzüge oder das Vereinsleben zeigen.

Ihre Bilder werden von uns abgeholt und digitalisiert, danach erhalten Sie Ihre Bilder umgehend zurück.

Ansprechpartner:

Michael Segschneider

Mönengasse 53,

50321 Brühl-Badorf,

Tel. 02232 5340 oder

E-Mail an: michael.segshneider@badorf-eckdorf-geildorf.de



Historische Ansichten aus dem Bildarchiv der Dorfgemeinschaft

In dieser Ausgabe zeigen wir Bilder aus dem Ortsteil Geildorf. Auch wenn unser Ortsteil bereits 1176 als „Geilegedorf“ erstmals urkundlich erwähnt wurde, war Geildorf über Jahrhunderte ausschließlich von seinen beiden Höfen geprägt.



Bildquelle: Familie Kuhl

Die Aufnahme zeigt den „Severins-hof“ der im Volksmund auch „Peters-hof“ genannt wurde. Dieser Hof (heute Geildorfer Straße 26) gehörte im 14. Jahrhundert der Ritterfamilie „von Lupenau“, die den Hof 1431 an das Kölner Stift St. Severin verkaufte. Zu dieser Zeit verfügte der „Severinshof“ auch über eine Mühle. Halfen bzw. Pächter sind ab 1604 überliefert. Das Herrenhaus wurde um 1830 erbaut und in den 1970er Jahren durch einen Brand zerstört.

Die Aufnahme von 1916 zeigt den „Pantaleonshof“ der im Volksmund auch „Michelshof“ genannt wurde. Das Kloster Walberberg verkaufte diesen Hof 1321 an das Kloster St. Pantaleon in Köln, dem er bis zur Säkularisation 1802 gehörte. Halfen bzw. Pächter sind ab 1493 überliefert. Durch die Erschließung eines neuen Baugebietes musste der Michelshof 2004 weichen, an dieser Stelle wurden Wohnhäuser errichtet (heute Geildorfer Straße 25a-d und 23c-h)



Bildquelle: Archiv Josef Segschneider



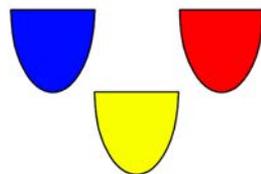
Der „Petershof“ wurde früher von einem Wassergraben umschlossen, auf dem man in den 1920er Jahren Schlittschuh laufen konnte.

Im Sommer wurde der Wassergraben von den Damen des Dorfs auch für eine Kahnfahrt genutzt, wie die Aufnahme von 1915 zeigt.

Bildquelle: Heinz Hönig

maler krüger

malermeister



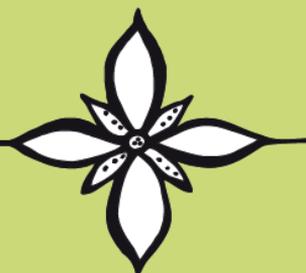
wingertsberg 21, 50321 brühl
Tel.: 02232 / 33468
Fax :02232 / 577750

Fassaden- und
Raumgestaltung
Tapezierarbeiten
Anstricharbeiten
Lackierarbeiten

e-mail: kruegermaler@aol.com

F. Kremer

Friedhofsgärtnerei



Gestaltung - Grabpflege

Beratung & Vorsorge

Tel.: 02232 / 31 7 01

Fax: 02232 / 93 27 94

Kirchweg 4

Brühl-Badorf

Ausgrabungen im Rheinland sowie in anderen Bundesländern bringen Neues zur Badorfer Vorgeschichte



*Schnurkeramischer
Becher aus Badorf*

Vor mehreren Jahren hatte ich über den Fund eines jungsteinzeitlichen Tongefäßes zu Beginn der 1960er Jahre des vergangenen Jahrhunderts berichtet.

Es stammt aus der Zeit der sog. „Schnurkeramik“ und wurde bei Ausschachtungsarbeiten für einen Neubau in der Nähe der Haltestelle der KVB Linie 18 gefunden. Diese Kultur ist nach der typischen Verzierungsweise der Ton-gefäße benannt worden, denn nach Ausformung des Gefäßes war in den noch feuchten

Ton die Verzierung mittels einer verdrehten Schnur eingedrückt worden.

Das besondere an diesem Becher ist, dass er bis auf zwei kleine Beschädigungen am Rand vollständig erhalten war. Üblicherweise findet man Keramikgefäße sonst zerscherbt und es sind nicht alle Teile erhalten.

Die „Schnurkeramiker“ lebten gegen Ende der Jungsteinzeit. Ihre Kultur ist in den Zeitraum von ca. 2.800 – 2.400 v. Chr. einzuordnen und im Rheinland fast ausschließlich durch Grabfunde bekannt, von denen es mittlerweile sieben gibt. Bei manchen der Gräber handelt es sich um einfache Erdgräber, die aber sicherlich eine oberirdische Kennzeichnung besessen haben.

Bei anderen Bestattungen – wie der aus Euskirchen-Büllesheim – ließen sich dagegen die Reste eines Grabhügels nachweisen. Hier lag innerhalb eines Kreisgrabens von 4,5 m Durchmesser eine rechteckige Grabkammer von 1,8 m bei 1,3 m. Der Tote war auf der linken Seite mit angezogenen Beinen beigesetzt worden, eine sog. „Hockerbestattung“.



Kreisgraben mit zentraler Bestattung



Schnurkeramische Hockerbestattung



Gaststätte Kuhl

Inh. Kuhl Gaststätten GmbH & Co. KG

Badorfer Str. 124
50321 Brühl
Tel. 02232 / 931537
Fax:02232 / 931538

Reichhaltiges Speisenangebot
Bundeskegelbahn

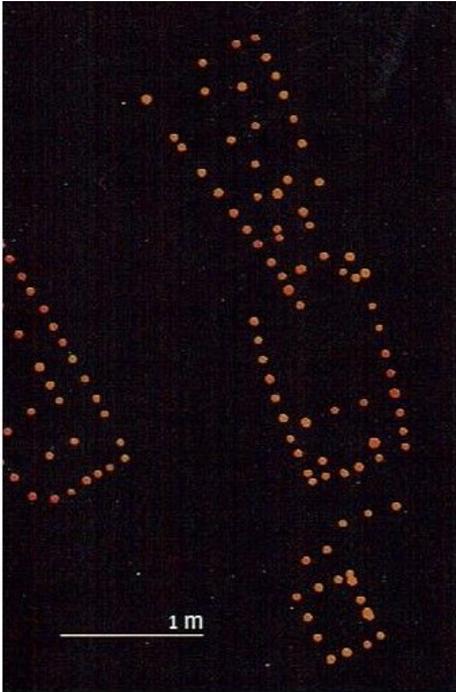
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do und Fr ab 17:00 Uhr
Samstag ab 18:00 Uhr
Sonntag ab 18:00 Uhr

Mittwoch Ruhetag

Im Ausschank: Gaffel Kölsch und König - Pilsner



Siedlungsfunde sind bisher allerdings noch seltener als Bestattungen. Bei Ochtendung im Kreis Mayen-Koblenz konnte vor längerer Zeit ein schnurkeramischer Hausgrundriss freigelegt und untersucht werden. Die von Ost nach West orientierte rechteckige



Trapezoide Hausgrundrisse

Hausgrube war 7 m lang und 5 m breit. Die Anordnung von 60 Pfostenlöchern unterschiedlicher Größe lässt auf eine dreischiffige Grundkonstruktion des Gebäudes mit je einer doppelten Pfostenreihe entlang der Längswände und einem besonders starken Mittelpfosten als Hauptstütze für das Dach schließen.

Die zahlreichen Pfostenlöcher dürften weniger auf diverse Einbauten als hauptsächlich mehrmalige Ausbesserungen und Erneuerungen am tragenden Gerüst der Behausung zurückzuführen sein.

Ausgrabungsfunde aus Thüringen belegen darüber hinaus, dass es durchaus regionale kleine Unterschiede in der Bautechnik gab. So sind hier die Längswände der Gebäude von Erfurt-Stotternheim leicht nach außen gebauert und an einem anderen Thüringer Fundplatz wiesen die Häuser einen trapezoiden Grundriss auf.

Untersuchungen zur Klima- und Landschaftsgeschichte haben ergeben, dass im Rheinland ab dem Beginn des Endneolithikums eine offene Landschaft vorherrschte mit lichten Eichenbeständen, Haselsträuchern und anderen Licht liebenden Gehölzen.

Dies lässt auf eine vermehrte, großräumige Viehhaltung und möglicherweise sogar halbnomadische Lebensweise der Menschen schließen.

Gerd-Uwe Knackstedt



Fliesenfachgeschäft Jakob Notzem GmbH

Seit über 30 Jahren für Sie da!

Fliesenausstellung mit einer Vielzahl von **Sonderangeboten!**



Fachgeschäft für Wand- und Bodenbeläge aus Fliesen, Platten, Marmor und Mosaik
50321 Brühl · Auf dem Kamm 58 · Telefon 02232/3 2930
E-Mail: info@fliesen-notzem.de · www.fliesen-notzem.de



Dachabdichtungen - Isolierungen - Bauklempnerei

Auf dem Gallberg 35 · Brühl
Fax (0 22 32) 3 51 17 · ☎ (0 22 32) 3 33 78

Internet: www.breuer-brock.de E-Mail:
info@breuer-brock.de



Giovanni - ein Badorfer in Amerika

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er viel erzählen. Und wenn einer viel verreist, dann können seine Erinnerungen daran glatt ein Buch füllen. Vielleicht später mal, den Titel habe ich schon lange im Kopf:

„Alles, außer Nord-Dakota“

Der Titel besagt, dass wir, meine Frau und ich, in den letzten 30 Jahren alle amerikanischen Staaten, bis auf Nord-Dakota, bereist haben.



Inspiziert vom Song „This Land is your Land“ und der darin enthaltenen Textzeile *From California to the New York Island* haben wir versucht, in mehr als 150 Wochen die USA zu „erfahren“.

Jeder Tag, jeder Kilometer, jeder Staat - ein Erlebnis für sich. Dabei erlebt man natürlich Dinge, die einem im Nachhinein noch einen Schauer über den Rücken laufen lassen. Es gab bei den vielen Reisen einige Höhepunkte in Sachen Schauer: Das waren unter anderem das Live-Konzert von Simon und Garfunkel im Madison Square Garden in New York, 2 Auftritte von Anna Netrebko in der Metropolitan Opera, oder meine Wette in Montreal im Fahrerlager der Formel 1 mit George Harrison von den Beatles.

Wir durften in den Weiten Utahs einen Sternenhimmel erleben wie nie zuvor, auch nie mehr danach im Leben. Waren ergriffen vom Klang hawaiianischer Weisen einer einsamen Ukulele beim Sonnenuntergang in Waikikki, gingen voller Stolz im Gedenken an John Steinbeck über die Straße der Ölsardinen in Monterey, waren aber auch außer uns vor Freude beim Fang unseres ersten Königslachses in Akaska.

Und hier in Alaska erlebten wir eine der Geschichten die uns verblüffte und uns mehr als erheiterte. Diese Geschichte möchte ich Euch hier erzählen:

Der Reihe nach: Es war unsere dritte von insgesamt sechs Reisen in eines der schönsten Länder der Welt, zum Lachse fischen nach *King Salmon*, Alaska. Nomen est Omen, übersetzt heißt der Ort „Königslachs“. Man erreicht diesen nach einem Flug von einer Stunde von Anchorage aus, mitten in die Wildnis. Der Ort, das sind ein paar Häuser, entstand durch den Militärflughafen der USA vor und während des 2. Weltkrieges am Ufer des Naknek Rivers, 25 km vor der Mündung des Flusses in die Bristol Bay.



Die Amerikaner bauten ihn zum einen aus Furcht vor den Japanern, zum anderen als Versorgungsflugplatz für die Russen, die u.a. von hier Unterstützung gegen die Deutschen erhielten. Paradox ist, dass dieser Flugplatz dann für die Atomwaffen gegen die Russen ausgebaut wurde. Nun denn, immerhin können seitdem große Verkehrsflugzeuge hier in der Wildnis landen, die u.a. Angler befördern, die mal sehen wollen, wie den Bären an *Brooks Falls* die Lachse buchstäblich ins Maul springen. Von hier aus mit dem Wasserflugzeug relativ schnell erreichbar. Ein einmaliges Erlebnis.

Uns hat ein Eckdorfer, der hier lange Jahre eine Lodge unterhielt, mit seiner Maschine dort hin geflogen.

PARTNER DER INDUSTRIE SEIT ÜBER 65 JAHREN



EMSR-Industrie-Montagen GmbH

- Mittelspannung
- Mess-, Steuer- und Regelungstechnik
- Schaltschrankbau
- Gebäudetechnik
- Datentechnik
- Elektrische Begleitheizung
- Blitzschutz
- Prüfarbeiten gem. DGUV (vormals BGV A3)
- Engineering und Dokumentation

Engeldorfer Straße 31 · 50321 Brühl · Tel.: 02232 1807 0 · Fax: 02232 1807 11

info@alessandri.de www.alessandri.de



Die meisten Leute kommen jedoch wegen den „KINGS“. Es gibt 2 Flüsse, die das Herz eines Anglers höherschlagen lassen: Den *RUSSIAN-River* wegen den Rotlachs und besagter *NAKNEK-River*, wegen den zahlreichen gewichtigen KÖNIGSLACHSE.

Nachdem wir einige Fische gefangen hatten, war es Zeit diese zu räuchern und wir suchten in King Salmon nach einer Gelegenheit. Es gibt drei Arten die Fische zu räuchern, entweder heiß, kalt wie Schinken oder als „Strip“. Dafür wird der kalt geräucherte Lachs in Streifen geschnitten und getrocknet. Er wird dann so hart wie ein Landjäger, ein delikater Snack. Letzterer wurde uns angeboten, als wir uns in der Räucherei nach der Verarbeitungsdauer erkundigten. Wir probierten es mit langen Zähnen, so nach dem Motto „Watt der Buur net kennt iss er net“, weil wir bisher nur die traditionelle Art kannten. Aber nach dem ersten Biss verklärten sich unsere Züge. So nämlich nach Native-Art muss mindestens die Hälfte unseres Fanges geräuchert werden. Gesagt getan, aber der nette Mann erklärte uns, das müsse die Chefin (seine Mutter) entscheiden. Er rief nach ihr und aus der hinteren, verräucherten Bude kam eine Frau, eine Mischung aus Eskimo- und Athabaskan, um die 60, so rund, wie klein.

In meinem besten Englisch trug ich meine Wünsche vor. Es war wohl unschwer für sie zu erraten, dass wir keine Amerikaner waren, denn bei jedem unserer Worten lächelte sie leicht um dann zu fragen: „*Are you german*“ (Seid ihr Deutsche)? Als ich diese Frage mit ja beantwortet hatte, kam es wörtlich von ihr mit verklärtem Blick: „*I know a good man from Germany*“. (Ich kenne einen guten Mann aus Deutschland). Was antwortet man in einem solchen Fall? Ich konnte nur sagen: „*Wonderful and where did you get to know him?*“ (Wunderbar, und wo haben sie ihn kennengelernt?) „*Opposite in the bar with a beer*“ (gegenüber in der Bar beim Bier) „*I've heard that Germany isn't that big, maybe you know him*“ (Ich habe gehört, Deutschland ist gar nicht so groß, vielleicht kennt ihr ihn) Ich dachte, mach das Spiel mit und sagte: „*What's his name?*“ (Wie ist sein Name?) Sie: „GIOVANNI“. Ich: „*GIOVANNI and his last name?*“ (Giovanni, und der Nachname?) Ich dachte, vielleicht hat sich hier bei ihr ein Italiener als Deutscher eingeschlichen, aber ihre Antwort war: „**GIOVANNI SMITH!**“ Wie vom Blitz getroffen war mir klar: Ich wusste wer GIOVANNI war. So klein ist die Welt.

ALASKA

Es hieß **Johann (Hans) für Freunde „Giovanni“ Schmitz**, UR-BADORFER, hatte jahrzehntelang in Badorf, Ecke B 51/Gallberg, seine Bauunternehmung. Er hatte mehrmals seinen Spezi Klaus in Alaska besucht und wie ich den GIOVANNI kennengelernt habe, war er nie ein Freund von Traurigkeit. Ich habe nicht nachgefragt wer hier wem „schöne Augen“ gemacht hat. Ich habe ihn bei der Frau als liebenswerten, guten Mann beschrieben. Sie war erfreut und gerührt und als wir uns verabschiedeten sah ich Tränen in ihren Augen.

Da wusste ich, **die Welt ist ein Dorf** und die Badorfer sind überall.

Catering & Eventgastronomie



Sie feiern - Wir kümmern uns um die Details
Anruf genügt - Wir beraten Sie gerne.



Kaus Gastronomie- & Veranstaltungsbetriebe GmbH & Co. KG

Spürckstraße 9, 50321 Brühl

Telefon: 0 22 32 - 3 36 16

Telefax: 0 22 32 - 5 09 53 35

Mobil: 0172 - 9 23 36 16

info@kausk.de



An dieser Stelle in den Notizen geben wir gerne neuen Vereinen oder Gemeinschaften im Dorf die Möglichkeit, sich uns allen vorzustellen. Vor wenigen Wochen hat sich die Aktionsgemeinschaft „**Wir sind Badorf**“ mit Robert Stolz als ihrem Sprecher gegründet und hat nunmehr das Wort:

Liebe Leserinnen und Leser der Badorfer Notizen, liebe Nachbarin, lieber Nachbar. Die Babyboomer unter uns kennen es noch, das Badorf der 3.000. Die Bevölkerung in Deutschland wuchs, Badorf auch. Es hatte alles seinen Sinn, seine Ordnung, denn die Planung, die Gebiete, die Konsequenzen wurden dem Badorfer erklärt. Altbürgermeister Schmitz hatte in Badorf seinen Wahlkreis und mit seinem unvergessenen „Politischen Sperrmüll“ eine Plattform zur Kommunikation. Der Badorfer hatte alles verstanden, sein Dorf wuchs auf heute über 6.000 Einwohner.

Seit einigen Jahren häufen sich jedoch aus Badorfer Mund die entsetzten Ausrufe: *Nicht schon wieder! Nicht schon wieder ein neues Baugebiet.* Niemand erläuterte, was vor sich ging, keine politische Einbindung des Bürgers, alles hinter verschlossenen Türen. Wenn die derzeit genehmigten Bebauungspläne umgesetzt sind, wird die Einwohnerzahl Richtung 9.000 streben. Im Rahmen des neuen Flächennutzungsplanes ist für Badorf ein neues, riesiges Areal zur Bebauung vorgesehen, ohne dass mit der Bevölkerung gesprochen wurde. Badorf würde groß, sehr groß, über 10.000 Einwohner.

Mit seiner Demographie wäre es bald **größer als Brühl Zentrum**. Wir wollen das nicht mehr, zumindest nicht mehr so wie bisher. Einzelne Stimmen hört man in Brühl nicht. Wir Badorfer wollen, wir müssen aber gehört werden. Wir wollen, wir müssen etwas tun, es geht um unsere Zukunft, es geht um gravierende Zukunftsstrukturen unseres Dorfes, für unser Leben und das unserer Kinder. Es ist nicht übertrieben: Es geht heute um eine Jahrhundertentscheidung für unser Dorf, denn wir leben das nächste Jahrhundert so, wie wir heute entscheiden.

Alle bestehenden Gesetze sagen daher: Die Bevölkerung muss hier mitreden, muss hier mitentscheiden. Die Badorfer Bevölkerung muss mitreden, muss mitentscheiden, jeder einzelne. Der einzelne wird nicht gehört, wer wüsste das nicht aus eigener Erfahrung. Wir reden mit der Dorfgemeinschaft, dass Sie künftig der wichtige Akteur ist, der für unser Dorf redet. Aber in Brühl werden derzeit entscheidende Weichen gestellt, hinter verschlossenen Türen. Deshalb muss jetzt gehandelt werden. Deshalb haben wir eine Aktionsgemeinschaft gegründet, wir hoffen, dass viele mitmachen.

Wir haben gesagt, wer hier handelt, wer hier redet: Wir sind Badorf. Wir haben einen Brief gesandt, an den Bürgermeister und jede Stadtverordnete, jeden Stadtverordneten. Wer Mitglied werden will, schreibe uns eine Mail (falls vorhanden) oder im Briefumschlag einen Zettel mit dem Inhalt: Ja, ich trete bei. Name. Adresse. Unterschrift. Fertig. Dies soll zunächst reichen. (Adressen findet Ihr am Ende des folgenden Briefes).

Macht mit: Es geht um unsere Zukunft! Und jetzt der Brief:

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Leben. Entspannen. Genießen.

So soll es für Sie bleiben.

Mit unserer Rundum-Sicherheit
für ein gutes Lebensgefühl.
Fragen Sie nach unseren
individuellen Tarifen
für Vorsorge und Schutz.



Geschäftsstelle
**Roswitha Pütz &
Sabrina Schüller oHG**

Kreuzstr. 58 • 53332 Bornheim
Telefon 02227 91660
puetz.schueller@gs.provinzial.com

www.provinzial.com



Aktionsgemeinschaft „Wir sind Badorf“
Sprecher: Robert Stolz

Brühl, am 09. November 2020

Herrn
Dieter Freytag
Bürgermeister der Stadt Brühl

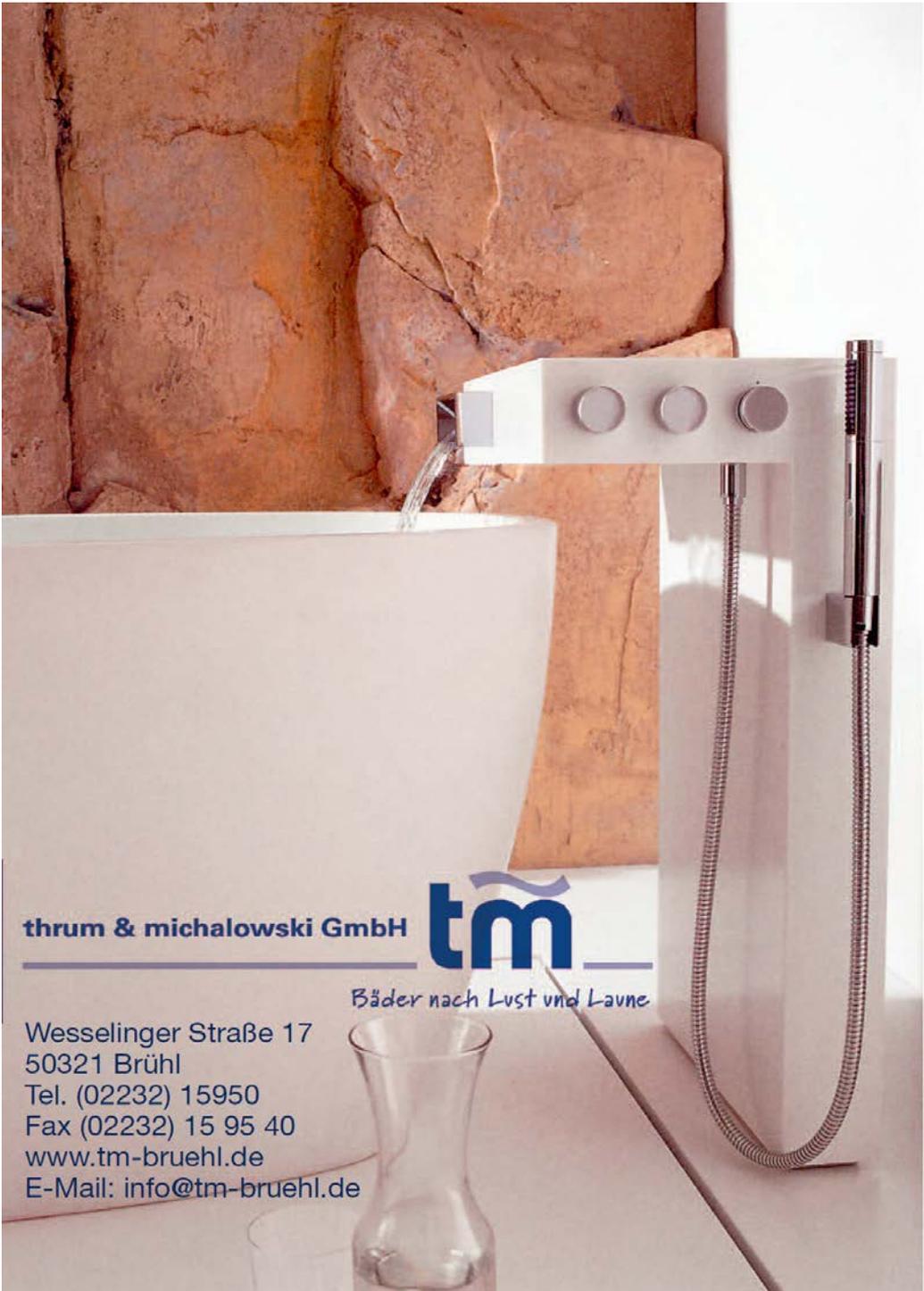
Damen und Herren
Ratsmitglieder des Rates der Stadt Brühl

Neuer Flächennutzungsplan Brühl; Suchgebiet Badorf/Eckdorf/Geildorf
hier: „Wir vergessen die Kleinen nicht“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Frau Stadtverordnete,
sehr geehrter Herr Stadtverordneter,

Sie werden in den laufenden Koalitionsverhandlungen und später in den Ausschüssen und im Rat über die Festlegung strategischer Ziele nach § 41 Abs. 1 lit u GO und damit darüber zu entscheiden haben, ob Brühl einen neuen Flächennutzungsplan haben wird und welche Suchgebiete aus Badorf/Eckdorf/Geildorf darin aufgenommen werden. Im Hinblick auf das, was bisher bekannt wurde, wird sich Badorf entscheiden zu positionieren haben. Da Badorf derzeit über kein Gremium verfügt, das in essentiellen politischen Fragen eine Vielzahl von Stimmen und Interessen gegenüber Rat und Verwaltung zu bündeln in der Lage ist, machen wir hier einen Anfang und bitten uns als Ihre Gesprächspartner zu akzeptieren.

1. Das bisherige Verfahren: Sie, Herr Bürgermeister, unterrichteten die Brühler Öffentlichkeit am 29.03.2017 darüber, dass im Hinblick auf die demographische Entwicklung und den absehbaren Bedarf an Wohnsiedlungsflächen von 130 ha (hiervon 40 ha bereits gesichert auf Badorfer Gebiet) Suchgebiete festgelegt, ein neuer Flächennutzungsplan erstellt und hierzu Ortsteilgespräche geführt werden sollten. Diese haben bis heute nicht stattgefunden, obwohl § 3 BauGB die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit über Inhalte der Planung, unterschiedliche Lösungen und voraussichtliche Auswirkungen der Planung vorschreibt. Stattdessen sollen zwischenzeitlich entgegen dem Gebot der frühzeitigen Transparenz die relevanten Suchgebiete festgelegt worden sein. Es ist somit nicht bekannt, welche Suchgebiete dies sind und wer mit welcher Begründung und welchem Interesse ein bestimmtes Suchgebiet vorgeschlagen hat.
2. Suchgebiet Badorf: Badorf/Eckdorf/Geildorf wurde in letzten Jahrzehnten von mindestens acht großen Baugebieten und einem Phantasialand mit besonderem Belastungscharakter überzogen. Mit vier aktuellen Baugebieten findet von Osten her eine zunehmende Betonisierung des Ortsteils statt. Nunmehr soll eine weitere Großfläche als Suchgebiet einer Beschlussfassung zugeführt werden.



thrum & michalowski GmbH



Bäder nach Lust und Laune

Wesselinger Straße 17
50321 Brühl
Tel. (02232) 15950
Fax (02232) 15 95 40
www.tm-bruehl.de
E-Mail: info@tm-bruehl.de



3. Großareal I: Dem Vernehmen nach soll das Großareal (kurz Areal I) zwischen den Außengrenzen Metzenmacherweg – Lenterbachsweg – Spielmannsgasse - Eckdorfer Str. - Auf den Steinen - Am Pastorsgarten – Robertsstraße zur Aufnahme in den Entwurf des Flächennutzungsplans als Baugebiet vorgesehen sein. Nach verschiedenen Äußerungen soll eine mehrgeschossige Bebauung ermöglicht werden, was eine weitere erhebliche Verdichtung der Bebauung in Badorf zur Folge hätte. Ist beabsichtigt, diesen erheblichen Eingriff in die derzeitige Struktur des Ortsteils Badorf und die damit verbundene Aufhebung des Landschaftsschutzes in der Badorfer Bevölkerung zur Abstimmung zu stellen? Mit welcher Bevölkerungszunahme wäre zu rechnen?
4. Konkurrenz der Areale: Die Ausweisung dieses Großareals (Areal I) als Baugebiet im Flächennutzungsplan hat erhebliche positive und negative wirtschaftliche Auswirkungen für Grundstückseigentümer in Badorf. Die Eigentümer im Großareal würden aufgrund der Entwicklung der Grundstückspreise in Badorf enorme Vermögenszuwächse erfahren. Eigentümer in anderen Arealen (z.B. in dem zwischen Bavinganstraße und Wingertsberg, Areal II), die ebenfalls seit 70 Jahren auf eine Ausweisung als Baugebiet warten, würden erneut nicht begünstigt werden, obwohl hier bereits in den 1960er Jahren der Bau der K7 mit einer möglichen Bebauung angedacht war. Diese Eigentümer hätten weiterhin nur Grundstücke zu Ackerlandpreisen. Es besteht also eine echte Konkurrenz wirtschaftlicher Interessen von Beteiligten, die von der Stadt in Ihrem Abwägungsprozess zu berücksichtigen ist.
5. Konkurrenz Groß gegen Klein: Wie kann begründet werden, dass mit dem neuen Großareal erneut (d.h. zum dritten Mal in den letzten Jahren) eine ehemalige Großbauernfamilie begünstigt wäre und durch eine Planungsentscheidung wiederum außerordentliche Vermögenszuwächse erfahren würde. Dies wird politisch nur durchgehalten werden können, wenn bislang stets benachteiligte und z.T. arme Grundstückseigentümer mit in die Festlegungen eines Flächennutzungsplanes einbezogen werden. Damit wäre der Wohnort Badorf jedoch wahrscheinlich mit dem zu erwartenden Bevölkerungszuwachs überfordert
6. Klein hat diesmal den Vorzug: Die politische Entscheidung muss daher lauten: Wir vergessen die Kleinen nicht! Für Badorf werden daher zur Aufnahme in den Flächennutzungsplan (Areal III) vorgesehen die Grundstücke zwischen Bavinganstraße und Wingertsberg mit dem Eckflurstück 595 (Nord-Ost) aus den Flurbereichen „Im Paradies“ und „Auf dem Windberg“, die Grundstücke gelegen am Metzenmacherweg und Robertsstraße. Die Eigentümer dieser Kleingrundstücke warten ebenfalls seit mehreren Generationen auf eine Ausweisung als Baugebiet. Das restliche Grundstück in diesem Suchgebiet (Areal I) könnte einem späteren Flächennutzungsplan vorbehalten sein, wenn dann noch weiterer Bedarf für eine Wohnbebauung in Brühl bestehen sollte.
7. Rechtsargumente für das Areal III: Die Eigentümer der Kleingrundstücke in diesen beiden Teilgebieten könnten sich für eine solche Entscheidung auf belastbare rechtliche Argumente beziehen.



Zahnarztpraxis

Dr. med. dent. Christiane Strack



*Ihre Zahnärztin in
Brühl-Badorf seit 1993*

Zahnarztpraxis

Dr. med. dent. Christiane Strack
Pützgasse 7 | 50321 Brühl

Telefon: 02232/31340
Telefax: 02232/931970

E-Mail: Dr.C.Strack@t-online.de

Unser Therapieangebot

Unsere Zahnarztpraxis bietet Ihnen ein breit gefächertes Therapieangebot.

Durch unser erprobtes Bestellsystem entstehen für Sie kaum Wartezeiten.

Prophylaxe

- Professionelle Zahnreinigung
- Prophylaxe für Kinder und Erwachsene
- Diabetes-Sprechstunde
- Erinnerungssystem / Recall

Ästhetische Zahnmedizin

- Kunststofffüllungen
- Amalgamsanierung
- Airflow
- Bleaching
- Veneers

Kinderbehandlung

- Zahnputztraining
- Fissurenversiegelung
- Anfärben von Belägen
- Fluoridierung
- Amalgamfreie Füllungen

Funktioneller Zahnersatz

- Made in Germany
- Implantatversorgung
- Kronen
- Brücken
- Totalprothesen
- Zahnfleischbehandlung (Parodontistherapie)
- Schnarchtherapie



So sieht das für alle Planungsebenen verbindlich geltende Raumordnungsgesetz vor, dass bei den Festlegungen in Raumordnungsplänen u.a. wirtschaftliche und soziale Aspekte zu berücksichtigen sind, also auch das Interesse von Grundstückseigentümern, bei vergleichbaren Bedingungen in die Festlegung zu den Grenzen eines Flächennutzungsplanes einbezogen zu werden und damit an erheblichen Wertsteigerungen zu partizipieren.

In weiter Auslegung des Art. 14 GG ließe sich ferner argumentieren, dass eine Stadt bei einer vergleichenden Abwägung zweier in Betracht kommender Teilgebiete verpflichtet ist, bei einem Vergleich der jeweils begünstigten Grundstückseigentümer die o.g. Aspekte zu berücksichtigen und Entscheidungen zu treffen, die eine große Anzahl von bisher nie berücksichtigten Grundstückseigentümern in den Genuss von wertsteigernden Einflussfaktoren bringt.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Frau Stadtverordnete, sehr geehrter Herr Stadtverordneter, wir bitten Sie, unseren Vorschlag in Ihre Entscheidung aufzunehmen und unsere Begründung als maßgeblich zu akzeptieren. Unsere nachfolgende Fußnote bitten wir nicht als verzweifelte Gedankenstütze zu verstehen, sondern als Hilfestellung für die Ratsmitglieder, denen der Badorfer an sich bislang immer als erklärungsbedürftiger Zeitgenosse erschienen ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Robert Stolz

Nur eine Fußnote:

Sie alle wissen es: Über Jahrhunderte hinweg haben fremde Schaufeln und Bagger tief in Badorfs Erde gewütet und bis hin zum Ortskern den einzigen Reichtum des Ortes, die Braunkohle, abgebaut und weggeschafft, fast nie zu Gunsten des Badorfers. Der Badorfer jedoch klagte nicht. Nach dem Krieg erklärte man Badorf zur Mülldeponie für die Stadt, der Gallbergweiher sollte zugeschüttet werden. Der Badorfer schluckte, und baute seine Häuser auf den Müll. In den 1960er Jahren plante Brühl, Badorf in der Mitte von Ost nach West zu zerreißen durch den Weiterbau der K7, mitten durch das Herz des Ortes. Auch hier klagte der Badorfer nicht, er bat nur um Schonung. Im gleichen Jahrzehnt entschied Brühl den Bau des späteren Phantasialandes, das als Lärmquelle erster Güte über Jahrzehnte das Leidensmaß und den Geduldsfaden des Badorfers bis ins Mark traf. Verzweifelte Hilferufe stießen auf Achselzucken und Arroganz. Eine erste Klage wurde verloren. Erst als das Unternehmen eine Erweiterung des Freizeitparks um 30 ha plante, deren zunächst aussichtsreiche Ostvariante wieder eine Landschaftszerstörung bis hin zum Kindergarten und damit wieder in den Ortskern hinein bedeutet hätte, erinnerten sich namhafte Badorfer an ihre Geschichtskennnisse von Leonidas und seinen 300 Spartanern und organisierten einen geschlossenen, nachhaltigen und klugen Widerstand mit überzeugendem Ergebnis: Das Phantasialand lebt, besser denn je, aber es hat sich um keinen Meter ausgedehnt, aber gemeinsame Lärmschutzziele nahezu umgesetzt. Der Badorfer klagt nicht mehr, er handelt, hat wieder Vertrauen. Er ist zwischenzeitlich aber nachlässiger geworden. So ist ihm entgangen, dass eine einzigartige Ortslandschaft aus gewachsener Siedlung und wogendem Grün an den Hängen hin zum Rheintal wieder zerstört werden könnte, nein wird, diesmal in kleinen Schritten, im Schrittmäß von Bebauungsplänen, einer nach dem anderen. Von Ost nach West wird jeder große und kleine Dorfleckchen zugeschüttet, mit Beton und Stein. Er ist wieder aufgewacht, der Badorfer, hat festes Schuhwerk angezogen, schluckt nicht mehr. Er vertraut, seinem Rat, seinem Bürgermeister, mit diesem Schreiben. Aber er steht, und schaut nach Norden.

V.i.S.d.P

Robert Stolz

Leitender Ministerialrat in der Landesregierung NRW a.D.

50321 Brühl-Badorf

Metzenmacherweg 23

Telefon. 02232 33075

Mail: Stolz-Badorf@t-online.de





Dörp op jöck

Am Dienstag, dem 06. Oktober besuchten wir - wie in der Frühjahrsausgabe der BN bereits angekündigt - („Corona-bedingt“ jedoch nur mit 20 Teilnehmern) das **Taktische Luftwaffengeschwader 31 Boelcke** in Nörvenich.



Ein großes, blaugraues Schild weist unserem Bus den Weg zum Fliegerhorst Nörvenich. An der Hauptwache wurden wir vom Presseoffizier des Geschwaders begrüßt. Im Besucherzentrum des Geschwaders erhielten wir eine sehr interessante und informative Einführung in die Geschichte, die Namensgebung und der Aufgaben und Ausrüstung des Fliegerhorstes Nörvenich. Besonders beeindruckt waren wir von den Leistungsdaten des Eurofighters. Praktisch jeder Punkt in Deutschland ist vom Standort Nörvenich in maximal 20 min erreichbar, und dies bei Unterschallgeschwindigkeit. Im Notfall kann das aber auch viel schneller geschehen, da der Eurofighter deutlich über die zweifache Schallgeschwindigkeit (über 2 Mach) fliegen kann.

Über die Flugkünste konnten wir uns danach auf der „Flight“ selber ein Bild und Ton (der eine oder andere musste sich die Ohren zuhalten) machen. Mehrere hintereinander startende Eurofighter und den Start einer zu Gast befindlichen italienischen Staffel von Tornados bildeten für viele das Highlight des Tages. Etwas ruhiger wurde es danach im Hangar.

Ganz nah kamen wir an das Flugzeug. So richtig zum Anfassen. Wir erfuhren viele Details über die Bewaffnung, Leistungsmerkmale des Jets, die Bordkanone und vieles mehr. Zum Abschluss unseres Besuchs machen wir eine Führung unter der Leitung von Oberstleutnant **Uli Metternich** im Militärgeschichtlichen Museum des Fliegerhorstes Nörvenich.

Wir sahen Exponate aus dem persönlichen Besitz vom Namensgeber des Geschwaders **Oswald Boelcke**, der als Jagdflieger im ersten Weltkrieg mit der *„Dicta Boelcke“* die ersten Einsatzgrundsätze der Luftkampfaktik verfasst hat, die im Prinzip noch heute Gültigkeit haben. Anschaulich bebilderte Informationstafeln über die Entwicklung der Luftwaffe, Teile und Zubehör von Fluggeräten, Pilotenausrüstung und vieles mehr bis hin zum kompletten Cockpit eines Tornados beeindruckten uns sehr.

Nach rund vier Stunden endete unser kurzweiliger Besuch auf dem Fliegerhorst. Auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön an das Team der Presse und Informationsstelle die uns nach vielen Fragen keine Antwort schuldig blieb... und zum Schluss der Besichtigung gab es für jeden Teilnehmer noch einen Schlüsselanhänger mit der Aufschrift „REMOVE BEFORE FLIGHT“ und einem Eurofighter auf der Rückseite.



Alle Konten im Blick...



www.ksk-koeln.de/online

... wenn Sie über Ihre Konten
und Depots bei Sparkassen und
anderen Finanzinstituten
den Überblick behalten.

Mit Online-Banking und
Sparkassen-App.

 Kreissparkasse
Köln



Weihnachtsgedicht - Von Bettina Ott

*Auch wir leiden unter den Viren,
und können unseren Platz "Unter Eschen" nicht zieren,
mit Tannenbaum, Kerzen oder Nikolaus
unser Lichterfest fällt aus!*

*Wir wollen aber nach vorne schauen,
und konnten auf dem Spielplatz an der Jakobuskirche ein neues
Spielgerät aufbauen.*

*Mit Unterstützung von Ihnen und der Stadt,
zur Einweihung uns auch der Bürgermeister besucht hat.*

*So hoffen wir nun auf bessere Zeiten, ohne Stress und ohne streiten.
Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche Vorweihnachtszeit
mit Familie, Freunden und auch Heiterkeit.*

Ihre Gallbergsiedler



Von der Projektentwicklung
bis zum Schlüsselfertigbau ...

YANMAZ
IMMOBILIENBAU

Yanmaz Immobilienbau
Badorfer Str. 79
50321 Brühl
Tel.: 02232 - 20 66 749
Fax: 02232 - 20 66 750
info@yanmaz-immobilienbau.de
www.yanmaz-immobilienbau.de



Mit unserer langjährigen Erfahrung verwirklichen wir
Bauprojekte von der Projektentwicklung bis zur Umsetzung.

*Überzeugen Sie sich selbst von unserer professionellen
Arbeit und lassen Sie sich begeistern!*



sieben
SCHÖN
Wohnen im Süden von Brühl



www.yanmaz-immobilienbau.de



Wenn die Kinder nicht zu Sankt Martin kommen können dann kommt Sankt Martin eben zu den Kindern!

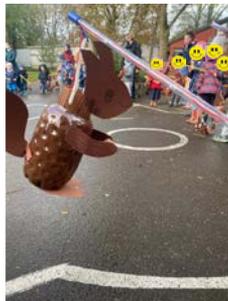
Wie überall musste auch der Martinszug in Badorf in diesem Jahr leider wegen den Corona-Schutzmaßnahmen ausfallen. Für die Badorfer Kinder war das noch lange kein Grund, auf ein Treffen mit Sankt Martin zu verzichten.

Organisiert durch den Vorstand der Dorfgemeinschaft, kamen die Kinder dieses Mal nicht zu ihm, sondern Sankt Martin besuchte die Kinder kurzerhand in der Badorfer Grundschule und in beiden Kindergärten.

Dort präsentierten sie stolz ihre selbst gebastelten Laternen. Die Freude war groß, als die zahlreichen Helfer der Dorfgemeinschaft, auf Geheiß von Sankt Martin, die großen Weckmänner an alle Kinder verteilten. Im Kindergarten an der Eckdorfer Mühle konnten sich St. Martin und die Kinder sogar an einem Martinsfeuer erwärmen.

Unter dem Helm des bekannten, römischen Söldners steckte auch in diesem Jahr wieder der Brudermeister der Sankt Pantaleon Schützenbruderschaft, **Gottfried Schmitz**, der ganz Profi die Kinder in seinen Bann zog. Dank ihm und den fleißigen Helfern aus Schule, Kindergarten und Dorfgemeinschaft wurde es trotz der eingeschränkten Rahmenbedingungen ein toller Tag für die Kinder und ihren Sankt Martin.

Natürlich hoffen alle, im nächsten Jahr wieder, wie gewohnt, im langen Martinszug durch das Dorf zum großen Martinsfeuer am Metzenmacherweg zu ziehen.







Sankt Martin ...und was alles dahintersteckt

Der Martinstag am 11. November ist der Gedenktag des Heiligen Martin von Tours.

Er ist in Mitteleuropa und somit auch bei uns im Dorf von zahlreichem Brauchtum geprägt. Da Martins Leichnam ursprünglich in einer Lichterprozession mit einem Boot nach Tours überführt wurde, feiert man dieses heute noch mit einem Laternenzug der Kinder.

Seit mehr als sechs Jahrzehnten erfreuten wir uns in unserem Dorf an dem beliebten St. Martinszug für Groß und Klein ... diesjährig macht die uns allen bekannte Pandemie einen Strich durch die Rechnung ... folgend mal ein paar interessante Fakten und Zahlen zum Martinsumzug. Hier ein "Making of St. Martinszug".

Organisatorisches vorab:

- Beantragung und Genehmigung des Umzuges bei der Stadt Brühl
- Beantragung und Abschluss einer speziellen Versicherung
- Terminabsprachen mit dem Pferdehof (Bereitstellung des Martins Pferdes)
- Terminabsprachen mit den begleitenden Musikzügen aus dem Brühler Stadtgebiet
- Absprache mit den Verantwortlichen der VRS und Stadtbuslinien, da diese in diesem Zeitraum den Zugweg mit den Linien 706 und 707 bis zu dreimal kreuzen
- Beauftragung/Absprachen der Feuerwehr Brühl sowie der sanitätsdienstlichen Versorgung durch den Malteser-Hilfsdienst
- Konzeptabsprachen mit den begleitenden Ordnungskräften der Stadt Brühl sowie der örtlichen Polizei
- Einweisung der Sicherheitskräfte



Das Martinsfeuer

Zum Glück gibt es immer noch fleißige Helfer, die uns bei unserer Planung und Durchführung unterstützen. Die angesprochenen Unterstützungsleistungen werden hauptsächlich durch viele ortsansässigen Vereinen und Institutionen sichergestellt.

Das Vorbereiten der Feuerstelle erfolgt in der Regel circa zwei Wochen vor dem Tag des Umzuges. Die Feuerstelle, die sich auf einem bewirtschafteten Gemüseacker befindet, wird zunächst mit einem Bagger planiert und vorbereitet (ca. 20 m x 20 m), so dass darauf der Aufbau des Holzes (unbehandelte Paletten) erfolgen kann. Die Anlieferung der Paletten ist eine Woche später durch einen 40-Tonner-LKW mit Auflieger. Ein Radlader lädt die Ladung ab; im Anschluss werden die Paletten aufgeschichtet.



Impressum: **Dorfgemeinschaft Badorf-Eckdorf e.V. (Hrsg.)**

Verantwortlich: Frank Klein als Vorsitzender

Redaktionsteam: **Manfred Bengsch**, Frank Klein, Michael Segschneider

Kontakt:

manfred.bensch@badorf-eckdorf-geildorf.de

Au~age:

Gra} k, Layout und Druck: **i-tüpfelchen!**

i-tüpfelchen, Conny Becker, Eckdorfer Straße 124,
Tel. 0172 2733166,
E-Mail: conny@i-tuepfelchen-bruehl.de

Erscheinungszeitraum: 2 x im Jahr

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben die Ansicht des Verfassers wieder.

The advertisement features a large, stylized 'i-tüpfelchen!' logo on the left, with the text 'by Conny Becker' below it. To the right of the logo, the contact information is listed: 'Eckdorfer Str. 124, 50321 Brühl-Eckdorf, 0172 2733166, conny@i-tuepfelchen-bruehl.de'. On the right side of the advertisement, a list of services is provided: 'AGENTUR FÜR', 'DRUCKSACHEN', 'GESCHÄFTSAUSSTATTUNG', 'VEREINSBEDARF', 'WERBETECHNIK', 'WERBEARTIKEL', and 'WERBETEXILIEN'. The background is a gradient of orange and purple.



Das Feuer wird - nachdem es durch uns final auf eventuelle Untermieter (Kleintiere) untersucht wurde - am Martinsabend nach Abnahme des Aufbaus durch die anwesende Feuerwehr traditionell **ohne Verwendung von Brandbeschleunigern** entfacht.

Ist das Feuer heruntergebrannt, wird bis zum nächsten Morgen eine Brandwache positioniert, die ein eventuell wieder entfachtetes Feuer zu löschen weiß.

Nachdem die Glut vollkommen ausgebrannt und kalt ist, wird die Feuerstelle von übriggebliebenen Metallklammern/Winkel und Nägeln befreit. Dies geschieht in stundenlanger Handarbeit, indem Magnete durch die Asche "gezogen werden".

Die rückständige Asche trägt natürlich nicht zum Erhalt des nährstoffreichen Ackerbodens bei und muss mit einem Bagger wieder aufgeladen werden und anschließend mit LKW Kipper fachgerecht entsorgt werden.







Die WECKMÄNNER

In den vergangenen Jahren wurden durch den Vorstand der Dorfgemeinschaft am Martinsfeuer jeweils **1.400 Weckmänner** an die Kinder aus „Nah und Fern verteilt“.

Da sich der Martinszug - auch aufgrund der Größe des Feuers - über die Grenzen unseres Dorfes hinaus großer Beliebtheit erfreut (größter Martinszug im Brühler Stadtgebiet) halten wir auch zukünftig an dieser Tradition fest.

ZAHLEN

Zugteilnehmer:	1.870	(Durchschnittswert der letzten 10 Jahre... Tendenz steigend)
Zuglänge:	620 m	(im Jahre 2019)
Zugweg:	1,6 km	
Ordnungs- und Sicherheitskräfte:	62	
Feuerwehr/Sanität:	34	
Helfer Aufbau/Rückbau der Feuerstelle:	15	
Musiker:	48	

Wie oben schon erwähnt, nur ein paar **Fakten und Zahlen** zum beliebten Umzug in unserem Dorf ... Wahrscheinlich war es vielen von Ihnen nicht bewusst, welch ein Organisationsumfang, welche Kosten, welche ehrenamtliche Tätigkeit von allen Beteiligten dahinter stecken.

An dieser Stelle mal ein ganz **großes Dankeschön** an alle unterstützenden Kräfte ... ohne Euch wäre eine Veranstaltung dieser Art nicht umzusetzen.

Auf dass wir uns in den kommenden Jahren wieder - eines am Brauchtum orientierten Martinszuges - erfreuen dürfen ...



Die SpVg Badorf-Pingsdorf – unser Fußball-Traditionsverein in Badorf

Der Vorstand ist auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung, die wegen Corona von Mai auf den 25.09.2020 verschoben wurde, neu gewählt worden. Ausgeschieden sind auf Wunsch Christian Schork, Christina Riewe, Caroline Knopp und Bettina Sondermann. Wir bedanken uns bei Ihnen besonders herzlich an dieser Stelle für Ihr Engagement .

Der neue Vorstand **Dieter Horchem** (1. Vorsitzender), **Siggi Röttgen** (2. Vorsitzender), **Bernhard Knopp** (1. Geschäftsführer), **Justus Kohls** (2. Geschäftsführer), **Jan Mundorf** (1. Kassierer) und **Nick Kraemer** (2. Kassierer) bedankt sich bei den Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und für die Wahl für zwei bzw. anderthalb Jahre.

Es macht viel Spaß, sich in diesem Verein ehrenamtlich einzusetzen. Wir ziehen alle einem Strang und wollen die SpVg nach vorn bringen. Unterstützung brauchen wir immer: Sei es als Trainer, als engagierte Eltern bei Veranstaltungen, als Jugendliche beim z.B. Platzpflügetag oder auch als Erweiterung des Vorstandes.

Bei unseren Senioren- und Juniorenmannschaften hat sich einiges getan: Das Trainerteam der 1. Mannschaft bleibt unverändert. In der abgebrochenen Saison konnte die Kreisliga A mit einem guten, einstelligen Mittelfeldplatz gehalten werden. In der bereits begonnenen Saison liegt die Mannschaft aktuell auf dem 7. Platz. Am Ende der Saison wäre eine gute Platzierung unter den ersten 5 ein super Erfolg für diese junge Mannschaft. Die neue, attraktive Spielweise und die Mischung aus jungen und erfahrenen Spielern überzeugten nicht nur die Trainer, sondern auch die Zuschauer. Wir freuen uns über steigende Zuschauerzahlen, die auch die Hygienevorschriften einhalten.

Eine bis dahin tolle Leistung der Trainer und der Mannschaft.





Auf unsere 2. Mannschaft sind wir auch sehr stolz. Wir konnten ein neues Trainerteam gewinnen: **Hakan Erdal** und **Thomas Pütz**, die unserer 2. Mannschaft einen neuen Wind verpasst haben. Sie belegt derzeit den 6. Tabellenplatz in der Kreisliga C und liegt bei einem Spiel weniger nur vier Punkte hinter dem Tabellenführer. Mal schauen, was da noch geht.

Die neu gebildete 3. Mannschaft wird von **Nils Scheuren** trainiert und ist in der Kreisliga D gestartet. Wir sind alle gespannt, wohin die Reise geht.

Wir wünschen allen Mannschaften viel Erfolg und Spaß in der weiteren Saison!

Bei unseren "Alten Herren" steht natürlich auch der Ball im Vordergrund. Freitags um 20.30 Uhr wird gespielt und im Anschluss darf auch der gemütliche Teil nicht fehlen. **Michael Trost** als Abteilungsleiter freut sich über 25 "Alte Herren"!

Donnerstags trifft sich seit über 40 Jahren der FC Linde 1977. Zuerst wird von 19.00 – 20.15 Uhr trainiert, danach trifft man sich im Vereinsheim zum Schocken usw. In diesem Jahr sind ein paar ehemalige Aktive der SpVg Badorf-Pingsdorf dazu gekommen.

Unsere Jugend von den A-Junioren bis zu den Bambinis ist in der neuen Saison sehr gut aufgestellt. Mit unserem neuen, alten Jugendleiter **Sven Sondermann** und seinem neu zusammengestellten Team geht es mit großem Schwung in die neue Saison. Es konnte **Michael Borelbach** als stellvertretender Jugendleiter und Koordinator für die C- und D-Junioren, **Kai Krämer** als Jugendgeschäftsführer und **Siggi Röttgen** für die G-Junioren und Bambinis gewonnen werden.

An dieser Stelle weisen wir auf die tolle Entwicklung hin, dass sich einige unserer älteren Jugendspieler und auch Seniorenspieler in den Vorstand wählen ließen, und unsere verantwortlichen Trainer während des Trainings unterstützen und so ein wichtiger Bestandteil in unserem Verein sind. Die meisten sind bereits im Besitz einer Trainerlizenz. Euer ehrenamtliches Engagement ist einzigartig! Die Corona-Zeit konnten wir gut nutzen! Rund sechs Wochen konnten wir im Mai und Juni nicht auf dem Gallberg trainieren, da der neue Kunstrasenplatz gelegt worden ist. In dieser Zeit konnten wir dankenswerter-weise in Vochem und in Brühl-Ost trainieren. Am 16.08.2020 wurde der neue Platz von Bürgermeister Dieter Freytag offiziell eingeweiht.



Kinderspielplatz

der

SpVg Badorf-Pingsdorf 1929/31 e.V.



**Für Kinder bis zu 12 Jahre
Benutzung auf eigene Gefahr.
Eltern haften für ihre Kinder.**

Viel Spaß beim spielen!

Bei der Einweihung des neuen Kunstrasenplatzes wurde auch der Spielplatz für unsere jüngsten Gäste eröffnet. Durch großzügige Spenden und viel Arbeit wurde der Wunsch vieler Eltern erfüllt. Besonders Bedanken wir uns dafür bei der **Firma innogy** mit dem Projekt Aktiv vor Ort.

All dies ist ohne viele ehrenamtliche Helfer nicht möglich. Daher gilt unser Dank allen Unterstützern, unseren Sponsoren und insbesondere unseren ehrenamtlichen Trainern. Danke an **Holger, Udo, Sven, Rüdiger, Hakan, Nils, Peter, Stefan, Nico, Franco, Florian, Marlon, Peter, Jan, Marcel, Jonas, Christian, Harald, Manfred, Udo, Florian, Lukas, Ulf, Rene und Kai**. Ohne euch würde der Verein nicht funktionieren!!

Ebenfalls wollen wir auf diesem Wege **allen Eltern** für Ihren Einsatz danken. Ohne euch wäre der ganze Spielbetrieb nicht möglich!

Unser Schiedsrichter **Luca Marx** ist aufgestiegen und pfeift ab dieser Saison in der Regionalliga West (erste Profiligen) - von hier aus: Herzlichen Glückwunsch!

Zu guter Letzt bedanken wir uns bei der **Stadt Brühl** für Ihre Unterstützung. Auch den **Nachbarn** gebührt ein großes Dankeschön, da sie weiterhin mit dem Verein kooperativ zusammenarbeiten.



Anfang dieses Jahres konnten wir noch zusammen Karneval feiern. Am Freitag vor Weiberfastnacht haben wir ein berauschendes Fest im Vereinsheim gefeiert. Am Karnevalssamstag sind wir als Fußgruppe beim Badorf/Eckdorf/Geildorf-Zug mitgegangen und im Anschluss wurde im Vereinsheim weiter gefeiert.

Bernhard Knopp und Dieter Horchem

Termine

alle Veranstaltungen sind bis auf weiteres abgesagt

Leider macht auch uns Corona zu schaffen!

Hausmann Getränke

in Walberberg

Annograben 2-4

02227 - 18 88 + 18 70

Walberberger Str. 63

02227 - 92 68 68

in Brühl

Pingsdorfer Str. 2-4

02232 - 45 21 5





Der Festausschuss Badorf-Eckdorfer Karnevalsfreunde e.V. hat entschieden, die eigenen **Veranstaltungen der Session 2020/2021 abzusagen**.

Es war sicher die schwerste Entscheidung, die wir treffen mussten. Aber in Zeiten der Corona Pandemie blieb uns nichts anderes übrig. Die Gesundheit aller hat Priorität.

Nach Rücksprachen mit unserem Wirt Willi-Michael Kuhl und unserem Zeltbetreiber Holger Kaus fallen folgende Veranstaltungen aus:

- * *Sessionseröffnung im Saal Kuhl*
- * *All-in-Sitzung im Festzelt*
- * *Prinzenmesse in der Kirche St. Pantaleon mit anschließendem, Musikalischem Frühschoppen im Festzelt*
- * *Karnevalsumzug durch Badorf-Eckdorf mit anschließender Party im Festzelt*
- * *Karnevalsabschluss im Saal Kuhl*

Wir hoffen trotzdem, dass die ein oder andere kleine Veranstaltung stattfinden kann. Natürlich nur, wenn sich die Inzidenzwerte abschwächen.

Zusammen mit der Stadt Brühl werden wir im Sinne des Gemeinwohls entscheiden. Bleiben Sie gesund.

*Vorstand der Badorf-Eckdorfer
Karnevalsfreunde e.V.*





Schönes Dorf – tolle Bilder

Wir suchen schöne Bilder unseres Trippelortes!

Der Gewinner kürt das Titelbild der nächsten Badorfer Notizen im April 2021.

Wichtige Infos:

Bildmotive (Kategorien)

- Brauchtum und Tradition (kein Karneval bitte, da haben wir Bilder)
- Landschaft, Architektur, Dorfbilder aus Badorf, Eckdorf, Geildorf
- Veranstaltungen

Achtung: Häuser bzw. Merkmale von touristischen Betrieben dürfen nicht auf den Bildern ersichtlich sein.

Bilder per E-Mail senden an: fotowettbewerb@badorf-eckdorf-geildorf.de bis 1. März 2021

Technisches Anforderungsprofil:

- Digitale Aufnahme
- Dateiformat jpg, tiff oder raw
- Auflösung: 300 dpi
- Fotos nur in Farbe (kein schwarz/weiß)

Rechte: Die Fotounterlagen müssen der Dorfgemeinschaft Badorf, Eckdorf, Geildorf e.V. „mit allen Rechten“ zur freien, uneingeschränkten Nutzung überlassen werden. Falls auf dem Foto eine oder mehrere Personen erkennbar abgebildet sind, müssen die Betroffenen schriftlich damit einverstanden sein, dass das Foto veröffentlicht wird. Die Dorfgemeinschaft geht davon aus, dass mit dem Einreichen der Fotos keine Urheberrechte verletzt werden.



Leev Badorf-Eckdorf-Geildorfer,

Wer hätte im April gedacht, das wir uns in 2020 auf keiner Veranstaltung in unserem brauchtumpflegenden Trippelort mehr sehen dürfen?!

Für einen geselligen, kulinarisch (lach), immer gerne spaßhabenden Verein, wie mier, jaaanz furschbar!!! Immer widder han mier jehoff, met de Schötze, de Kyffhäuser, de Wildschweine, de Gallbergsiedler un all der andere fiere zo könne.

Den St. Martinszug hätten wir auch gerne wieder begleitet und erst die Sessionseröffnung. Ganz zu schweigen vom Karnevalszug. Der Entzugsprozess nimmt seinen Lauf.

Naja, wie heißt es so schön „**Et kütt, wie et kütt un et hät noch emme jot jejang**“. Da müssen wir alle jetzt einmal durch und vernünftig sein!!!

Mir han „Pappnase“, die niemals ohne die rude Pappnas sin künne und die sojaar met in Urlaub nemme (zu der Zeit, als man noch fahren konnte). All Zeit bereit!!! (et künnt jo spontan widder lossjon).

Wir versuchen uns einmal im Monat in unserem Vereinslokal, der Gasstätte Kuhl (natürlich mit den jeweils vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen), zu treffen und schwelgen in Hoffnungen, auf Besserung.

Spekuliere dun mir mir nit mih, hät jo eh keene Sinn. In der Hoffnung, dass wir sehr bald wieder die verschiedenen Veranstaltungen in unserem Dorf besuchen können und mit allen anderen feierbegeisterten, geselligen Trippelort-BürgerInnen und Kids wieder zusammen feiern dürfen, wünsche ich mir für uns alle: **Eigenverantwortung und Respekt vor „Dem“, der uns so einschränkt!!!**

Toll, daß die Badorfer Notizen weiter erscheinen. Danke dafür!!!

Auf bald. Bleibt/en ihr/sie alle gesund!
Eure und ihre

Iris Immeler

Präsidentin der „KIG De Pappnase“



2021

BLEIBEN SIE GESUND